



BREMEN  
ERLEBEN!



zukunfts  
labor

Eine Initiative  
der Deutschen  
Kammerphilharmonie  
Bremen

Programm  
Stadtteil-  
Oper  
Odyssee  
zum  
Mond



**EINE FÜR ALLE**

Finden auch Sie eine passende Wohnung:  
im GEWOBA Kundenzentrum oder auf  
[gewoba.de](https://www.gewoba.de)

**GEWOBA**

# Aus der Dunkelheit ins Licht

**Nach pandemiebedingter Pause hebt sich endlich der Vorhang für ein einzigartiges Mammutprojekt in Osterholz-Tenever: Die Stadtteil-Oper kehrt auf den ›Grünen Hügel‹ von OTe zurück!**

**Rückblick ins Frühjahr 2022: Über dem Land liegt der kulturelle Lockdown. Trotzdem schmieden Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen und die Gesamtschule Bremen-Ost im gemeinsamen Zukunftslabor Pläne: die neunte Stadtteil-Oper, die auf den kollektiven Ideen der Schüler:innen und vieler Beteiligter des Stadtteils mit besonderen sozialen Herausforderungen fußt. Gemeinsam mit dem Weltklasse-Orchester bringt Osterholz-Tenever seine eigene Musiktheaterproduktion auf die große Bühne – und fliegt auf den Mond!**

**Voller Entschlossenheit unternehmen die Protagonist:innen eine spannende und erkenntnisreiche Reise hin zum Licht und zu einer besseren Zukunft. Unterwegs zum kosmischen Sehnsuchtsort treffen sie dabei auf allerlei Gestalten, die für überraschende Wendungen sorgen. Ob und wie es der galaktischen Reisegruppe gelingt, Gefahren zu überwinden und ihr Ziel zu erreichen? Die rettende Erleuchtung ist manchmal viel näher als gedacht!**

# Odyssee zum Mond

## Stadtteil-Oper in zwei Akten

OTe - Grüner Hügel  
19.+20.4.2023

### **Mitwirkende**

Musikalische Leitung: **Rodrigo Blumenstock**  
Musikalische Konzeption und Erarbeitung: **Mark Withers**  
Arrangement: **Florian Marques**  
Regie: **Johann Diel**  
Kostümbild: **Christin Bokelmann**  
Bühnenbild: **Stefan Berthold**  
Libretto: **Mehrnousch Zaeri-Esfahani**  
Licht: **Jörg Hartenstein**  
Live Video Projection Mapping: **Riccardo Castagnola**

**Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen**  
Apollon: **Sarah Théry (Mezzosopran)**

**Schüler:innen sowie Lehrer:innen der Gesamtschule Bremen-Ost sowie  
Freund:innen des Zukunftslabors**

**SchweizerViertelNoten (Chor aus Osterholz-Tenever)  
Mütterzentrum Osterholz-Tenever e.V.  
Bewohner von Osterholz-Tenever**

### **Musik von**

**Henry Purcell (Fairy Queen), den Klassen 6.4, 7.1, 7.4, 8.1, 8.4, 9.1, 9.4,  
dem Oberstufenchor und der Band (E-Phase) der Gesamtschule Bremen-Ost,  
unterstützt von Musiker:innen der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen  
und Lehrer:innen der GSO, Stadtteil-Chor ›SchweizerViertelNoten‹**

**Beginn:** 19:30 Uhr (Dauer: ca. 2,5 Stunden  
inklusive Pause nach dem I. Akt)

**Einlass:** 18:00 Uhr, freie Platzwahl

Vor den Aufführungen ab 18 Uhr und in der  
Pause sind Sie herzlich zum Flanieren und  
Speisen auf unserem Marktplatz willkommen!



## Liebe Bremerinnen und Bremer, liebe Freundinnen und Freunde der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen,



freuen Sie sich mit uns über die neunte Stadtteil-Oper mit dem Titel ›Odyssee zum Mond‹ und ein wiedergewonnenes Stück (neue) Normalität. Wir haben das Ende der Pandemie herbeigesehnt und nun finden wir uns in einer Zeit multipler Krisen wieder. Die Themen dieser Stadtteil-Oper – Mut, Aufbruch und Zuversicht – werden daher in diesen herausfordernden Zeiten noch viel dringender gebraucht als zuvor.

Wir erinnern uns dankbar, an die ersten Gespräche mit den Expertinnen und Experten des Stadtteils Osterholz-Tenever, die bei unserem Einzug vor 16 Jahren keinen

Zweifel daran gelassen haben, dass unsere Ursprungsidee – Präsenz zu zeigen und sich einzubringen – die einzig richtige sei. Wir waren von Beginn an überzeugt, dass es für uns nicht in Frage kommt, wie ein Meteorit in diesen Stadtteil einzuschlagen und zu hoffen, dass sich alle freuen, dass wir nun da sind. Die Maxime war von Beginn an: Zuzuhören, Menschen zu begegnen, Menschen zu verstehen und mit ihnen in Verbindung zu treten.

Und so ist es nur folgerichtig, dass wir uns im Laufe der Jahre immer konsequenter darauf eingelassen haben, künstlerische Produktionen auch ›bottom up‹ und von innen nach außen, zu entwickeln. Dementsprechend freuen wir uns sehr auf das, was das Zukunftslabor, das den Dialog mit dem Stadtteil initiiert hat, zusammen mit dem geschätzten englischen Kollegen und Musikpädagogen Mark Withers auf der Basis seiner vielfältigen Erfahrung mit Kindern und Jugendlichen nun in Osterholz-Tenever bewirkt hat.

Ein Stadtteil mit 90 Nationalitäten trifft auf ein Profiteam von Musikern aus den verschiedensten Teilen der Welt! Das kann nur vielfältig, bunt und aufregend werden.

Dass all das nicht möglich wäre, ohne den beispiellosen Einsatz einer Vielzahl von Helfern, Managern, Ehrenamtlichen und finanziellen Unterstützern, darf nicht unerwähnt bleiben. An dieser Stelle möchte ich noch einmal allen von ganzem Herzen danken!

Ihnen allen wünschen wir nun viel Freude bei diesem einzigartigen Erlebnis und grüßen Sie herzlich.

Ihre Deutsche Kammerphilharmonie Bremen  
Albert Schmitt

## Liebe Besucher:innen der Stadtteiler,



nach der langen Zwangspause durch Corona und vor dem Hintergrund der Sorgen durch den Krieg und anderer globaler Krisen, war es diese Mal sehr wichtig und nur konsequent, dass die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, die GSO und der Stadtteil mit der Stadtteiler Nr. 9 in eine weitere Entwicklung gehen. Durch das kluge Vorgehen der Mitarbeiter:innen des Zukunftslabors, der Schnittstelle zwischen Orchester und Schule, sowie den engagierten Lehrer:innen der GSO sollten eben nicht nur wichtige Rituale und Gewohnheiten unserer Wohnge-

meinschaft erinnert und wiederbelebt werden, sondern ganz neue Verfahren von Partizipation erschlossen werden. Denn im Spannungsfeld zw. Lehrplänen, gesetzlichen Bestimmungen auf der einen Seite und dem großen Potential sowie der unbändigen Energie der Jugendlichen auf der anderen Seite, ist die Schule als Institution ohne Projekte oft kein Ort, an dem junge Menschen und ihre Lehrer:innen Selbstbestimmung und Freiheit erleben. Auch der Alltag unterliegt oft Zwängen, die diesen Bedürfnissen im Ansatz entgegenstehen. Ein Mitarbeiter der GSO hat einmal kritisch angemerkt, Mitbestimmung mache für Jugendliche eigentlich nur Sinn, wenn es tatsächlich etwas zu entscheiden gäbe.

Wer beteiligt ist und auch bereit ist Verantwortung zu übernehmen, erlebt das Gefühl von Wirksamkeit. Das ist, neben den anderen in Schule zu vermittelnden Fähigkeiten, eine oft unterschätzte Kompetenz und Erfahrung, die wir den Kindern und Jugendlichen auf den Weg mitgeben müssen, damit sie den komplexen Anforderungen der Zukunft souverän begegnen können. Ich bedanke mich bei den vielen Freund:innen im Stadtteil, den Mitarbeiter:innen des Mütterzentrums, des Zukunftslabors, den Musiker:innen des Orchesters, die uns immer wieder inspirieren, dem fleißigen Kollegium der GSO, dem sympathischen Produktionsteam der Stadtteiler, den Förderern des Projekts und natürlich bei unseren starken Schüler:innen, die an der Entstehung der Stadtteiler in allen Bereichen noch einmal mehr beteiligt waren. Ich durfte während der Entwicklung der Stadtteiler und im Schulalltag viel von Euch lernen und bewundere Euch für Euren Mut.

*Hans-Martin Utz*

Hans-Martin Utz  
Schulleiter Gesamtschule Bremen-Ost



# Was ist das Besondere an dieser Stadtteil-Oper?

**Mona Heiler, künstlerisch-pädagogische Leitung des Zukunftslabors, über die Entstehung der ›Odyssee zum Mond‹ im kollektiven Prozess**

Mit der ›Odyssee zum Mond‹ feiert die Stadtteil-Oper eine besondere Ausgabe: Nicht nur die Geschichte, sondern auch der größte Teil der Musik beruht diesmal fast ausschließlich auf den Ideen der Schüler:innen und Menschen des Stadtteils. Bereits in der frühen Planungsphase war uns im Zukunftslabor klar, dass wir uns inhaltlich und musikalisch nicht nur von den Schüler:innen und dem Stadtteil inspirieren lassen wollten, sondern sie von vornherein die Stadtteil-Oper mitgestalten lassen wollten. Wichtig war uns jedoch angesichts herausfordernder Zeiten mit einer Pandemie, politischen Unruhen und Krieg: Diese Stadtteil-Oper sollte nicht zu traurig oder düster werden, sondern eine Insel der Hoffnung und der Zuversicht sein! Sie sollte dazu anstiften, nach vorn zu schauen und Gedankenspiele über eine positive Zukunft zuzulassen: Was wünschen wir uns und worüber freuen wir uns? Was brauchen wir für einen Neuanfang und was kann uns dabei helfen, den Mut dafür zu finden?

## ***Zukunft, Aufbruch, Mut***

Im Winter 2022 und damit in einer Zeit, in der auch in der Schule und im Stadtteil die allgemeine Pandemiemüdigkeit oder teilweise sogar Hoffnungslosigkeit deutlich spürbar war, ging die Ideensammlung los. Die Schüler:innen der unterschiedlichsten Jahrgänge und Menschen verschiedener Einrichtungen des Stadtteils machten sich Gedanken zu Fragestellungen rund um die Themen Zukunft, Aufbruch und Mut. Die Antworten, die das Zukunftslabor in Gesprächen mit Schulklassen, im Anwohner:innen-Treff Café Abseits oder auch beim Frauen-Frühstück in der Begegnungsstätte ALZ (Arbeit-Leben-Zukunft) sammelte, waren beeindruckend und vielfältig.

So stellte sich zum Beispiel heraus, dass sich viele Schüler:innen und Bewohner:innen gar keinen Neuanfang wünschten, sondern sich vielmehr

in ihre alten Strukturen zurück- und nach Sicherheit und Geborgenheit sehnten. Andere wiederum wünschten sich durchaus Abenteuer, etwa Reisen in andere Länder, stellten sich aber auch die Frage: Wie viel Mut kostet es mich, auf eigene Faust loszuziehen? Oder braucht es sogar noch viel mehr Mut, der Familie zu erklären, dass ich hinaus in die Welt ziehen möchte? – Ob Aufbruch, Abenteuer, Geborgenheit oder alles zusammen, über eins waren sich die Schüler:innen der Gesamtschule Bremen-Ost und die Bewohner:innen des Stadtteils alle einig: Der Weg führt von der Dunkelheit ins Licht!

Nun war es an der Autorin Mehrnousch Zaeri-Esfahani, die zahlreichen Aufzeichnungen, Worte und Geschichten zu sichten und daraus die Geschichte einer ›Odyssee zum Mond‹ niederzuschreiben.

## ***Kreativ im Kollektiv***

Insgesamt neun Musikklassen – unterstützt von Musiker:innen der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und Musiklehrkräften – und der Stadtteil-Chor ›SchweizerViertelNoten‹ machten sich dann daran, anhand des Textes Melodien, Rhythmen und Liedtexte zu überlegen und die Musik der Stadtteil-Oper zu komponieren. Den Rahmen für die kollektive Komponierarbeit setzte dabei Mark Withers, der für das musikalische Konzept verantwortlich ist. Im weiteren musikalischen Schaffensprozess stellte sich heraus, dass die eigens komponierte Mond- und Abenteuer-Musik sich perfekt mit der Musik des britischen Komponisten Henry Purcell verbinden ließ. Auf diese Weise gelangten auch einige Stücke aus dessen barocker Oper ›The Fairy Queen‹ in die Stadtteil-Oper oder dienten als Grundlage für Neukompositionen. Nach dem Kompositionsprozess übergab Mark Withers die musikalische Verantwortung an Rodrigo Blumenstock (Solo-Oboist der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen), der über weitere intensive Probenwochen zusammen mit den Schulklassen und den SchweizerViertelNoten die einzelnen Szenen probte und das riesige Orchester schließlich auf der Bühne dirigierte.

Der Arrangeur Florian Marques, der einige Kompositionsworkshops und Proben begleitete, schrieb schließlich anhand der gemeinschaftlich entstandenen Kompositionen ein zusätzliches Arrangement für die Kammerphilharmonie. So ergänzt nun das Profiorchester die Kompositionen des Schüler:innen-Orchesters. Heraus kommt dabei ein aufeinander abgestimmter Klang aus Perfektion, Glanz, Schimmer und ganz viel Herz. Eine gute Voraussetzung, um mit allen gemeinsam auf dem Mond zu landen?

## 2 Fragen an ...

# Mehrnousch Zaeri-Esfahani Autorin

### **Wie bist du auf die Idee einer Odyssee zum Mond gekommen?**

Im Grunde haben die Schüler:innen der Gesamtschule Bremen-Ost die Geschichte geschrieben – ich war nur das Schreibwerkzeug. Anfang des Jahres 2022 haben die Schüler:innen an Vorbereitungs-Workshops für die Stadtteil-Oper teilgenommen. Die Gespräche, die dort untereinander geführt wurden, standen noch stark unter dem Eindruck der Pandemie-Einsamkeit. Im Anschluss tauchte ich in meine Notizen und die Audioaufnahmen ein. Die Gedanken und Aussagen der Kinder und Jugendlichen berührten mich so sehr, dass die Geschichte sich fast von selbst schrieb.

### **Gibt es ein bestimmtes Motiv, das dich beim Schreiben besonders beeinflusst hat?**

Meine Vorstellung war von Anfang an, dass es eine Heldenreise werden muss! Bei der ersten Durchsicht der Workshopergebnisse stießen Mark Withers und ich auf eine hellblaue Notiz, die uns sofort elektrisierte. Darauf der Satz: »Ich wünschte, ich könnte zum Mond fliegen und aus meiner Dunkelheit rauskommen.« Da war uns klar: Es wird eine Odyssee zum Mond!

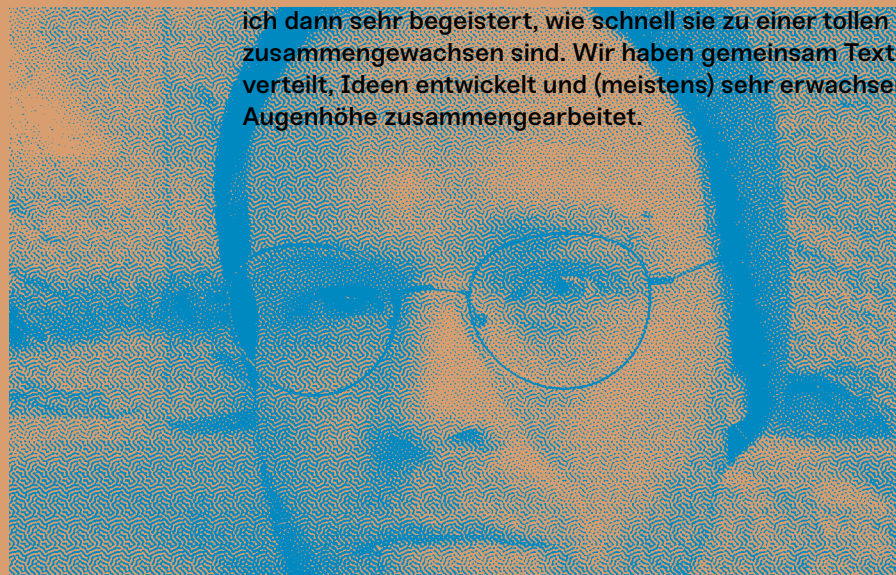
# Johann Diel Regisseur

### **Als Regisseur hast du eine der umfangreichsten Aufgaben im Prozess und bei der Inszenierung der Stadtteil-Oper. Was gehört alles in deinen Aufgabenbereich?**

Am Anfang steht die Auseinandersetzung mit dem Stück: Worum geht es in der Geschichte? Wie funktioniert die Musik? Dann entwickle ich gemeinsam mit der Kostümbildnerin und dem Bühnenbildner Ideen, wie das Ganze aussehen könnte. Anschließend überlege ich mir einen szenischen Ablauf: Wann brauchen wir viel Action, wann wieder mehr Ruhe? Wie erzeugen wir die jeweils passende Stimmung zur Szene? Und schließlich leite ich die szenischen Proben, in denen ich mit den Darsteller:innen im Detail erarbeite, wer wann was und wie auf der Bühne macht.

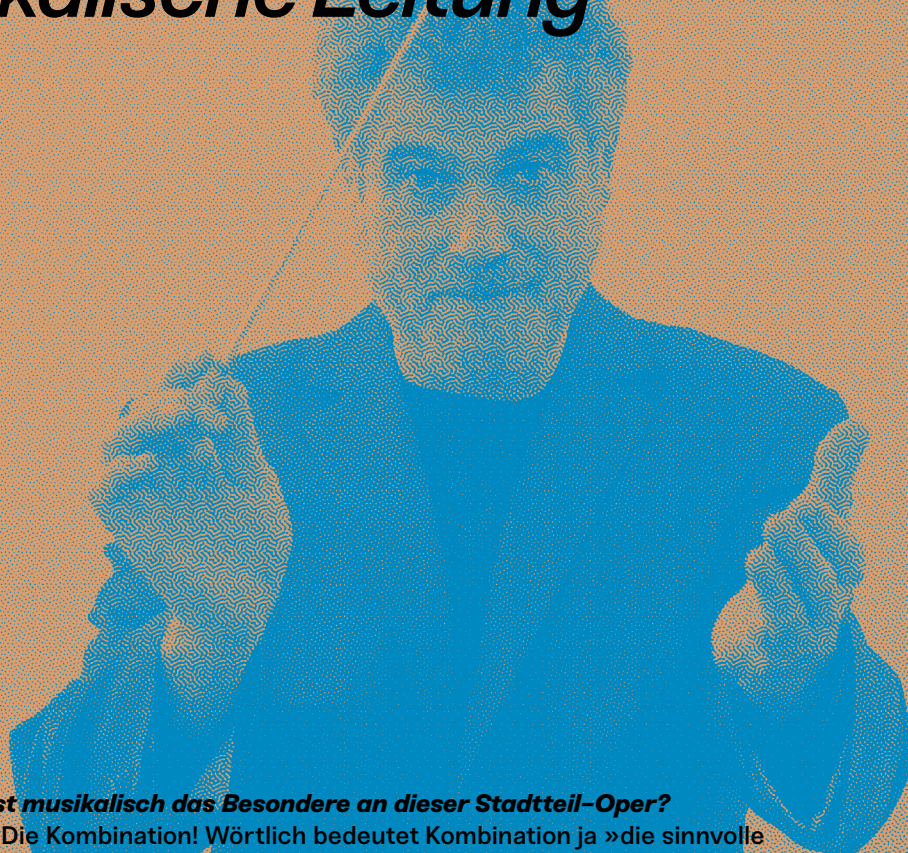
### **Welche Herausforderungen gab es für dich im Probenprozess? Wie hast du zum Beispiel mit den Theaterklassen und den Solo-Kindern gearbeitet?**

Eine große Herausforderung war anfangs mir zu überlegen, welche Rollen die Klassen spielen sollen. Denn im Libretto treten nur 10 Kinder auf, aber angemeldet hatten sich 140! Dann entschied ich, mich von der poetischen und sehr bildstarken Sprache des Texts leiten zu lassen und mit den Klassen eben jene Bilder herzustellen, die die Kraft des Stücks ausmachen. Bei den Solo-Kindern war ich dann sehr begeistert, wie schnell sie zu einer tollen Gruppe zusammengewachsen sind. Wir haben gemeinsam Texte und Rollen verteilt, Ideen entwickelt und (meistens) sehr erwachsen und auf Augenhöhe zusammengearbeitet.



# Rodrigo Blumenstock

## *Musikalische Leitung*



### **Was ist musikalisch das Besondere an dieser Stadtteil-Oper?**

Die Kombination! Wörtlich bedeutet Kombination ja »die sinnvolle Verbindung unterschiedlicher Dinge zu einer Einheit«. Bei der Stadtteiloper verbinden sich Jung und Alt, Erfahrene und Un-erfahrene, Pädagog:innen, Kinder, Jugendliche, Pensionäre und Spitzenprofis zu einer riesigen kreativen Einheit – frei nach Schiller: Seid umschlungen!

### **Wie funktioniert das Zusammenspiel der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen mit dem Schulorchester und dem Stadtteil-Chor?**

Das Geheimnis? Die Musik als universelle Sprache. Und schließlich geht es in dieser Stadtteil-Oper, der ›Odyssee zum Mond‹, ins Universum. Es funktioniert – und das ist Wunder genug! Aber viel Arbeit ist es auch.

# Iman Catruat

## *Team Kostümbild*

### **An wie vielen Stadtteil-Opern hast du mitgewirkt und welche Rollen hattest du jeweils?**

Da ich von der 5. bis zur 13. Klasse, also von 2008 bis 2017, Schülerin an der Gesamtschule Bremen-Ost war, hatte ich das Glück, an bis dahin jeder Stadtteil-Oper mitwirken zu können. Durch meine jahrelange Teilnahme und Auseinandersetzung mit der Stadtteil-Oper wurde das Projekt zu einer Herzensangelegenheit. Deshalb habe ich auch nach meinem Schulabschluss weiter freiwillig an den nachfolgenden Stadtteil-Opern teilgenommen – und war somit bei allen dabei. Unter anderem habe ich im Rahmen des Kunstunterrichts von Wolfgang Rußek an der Gestaltung des Bühnenbildes oder im Bereich Kostümherstellung, Kostüme-zuteilung, Maske und der Beaufsichtigung von Schüler:innen mitgewirkt. In der diesjährigen Stadtteil-Oper habe ich das Glück, erneut im Bereich Kostümbild mitzuarbeiten.

### **Hatte die Stadtteil-Oper einen Einfluss auf deinen Werdegang?**

Die Stadtteil-Oper hatte definitiv einen positiven Einfluss auf meinen Werdegang. Durch die Zusammenarbeit mit so vielen diversen Persönlichkeiten – seien es die Frauen aus dem Mütter-Zentrum in Tenever, die Schüler:innen, die Lehrkräfte, die Kostümbildnerin und viele mehr – habe ich beispielsweise bemerkt, wie viel Freude mir eigentlich die Arbeit mit Menschen und das Mitwirken an Projekten bereitet. All diese Erfahrungen haben mich schließlich darin bestärkt, selbst ein Lehramtsstudium mit der Fächerkombination Kunst und Geschichte aufzunehmen. Ich möchte meinen späteren Schüler:innen ein genauso positives Erlebnis bieten können, vielleicht auch in Form von Projekten, die etwas in ihnen bewirken und sie später glücklich an ihre Schulzeit zurückdenken lassen.



# Von der ersten Idee ...

Die Stadtteil-Oper ist ein großes Projekt mit Hunderten Mitwirkenden, diversen Werkstätten und zahlreichen Treffen. Bis eine Stadtteil-Oper auf die Bühne gebracht wird, vergehen Monate: Schließlich muss die Geschichte entwickelt, die Musik ausgewählt, es müssen Schulklassen gesucht und Profis gecastet, passende Kostüme designt, ein Bühnenbild entworfen werden und vieles mehr. Es sind außerdem eine Vielzahl von Organisationen, Initiativen und Freiwilligen beteiligt.

## März 2022:

Der Bereich zu den Themen ›Zukunft, Aufbruch, Mut‹ soll detailliert ausgearbeitet werden, anhand eines Treffens zum Austausch und der gemeinsamen Entwicklung von Ideen. Ein Komitee aus Lehrer:innen, Sozialpädagog:innen, Schulleitung, ehem. Schulleitung, einer Oberstufenklasse und allen Interessierten der GSO, Musiker:innen der Kammerphilharmonie, einzelnen Vertreter:innen aus dem Stadtteil und dem Zukunftslabor entwickeln gemeinsam Fragen für Schüler:innen und Bewohner:innen des Stadtteils

## Februar 2022:

Stadtteil-Oper-Schnitzeljagd durch die GSO, Auseinandersetzung der beteiligten Klassen mit der Stadtteil-Oper (was ist die Stadtteil-Oper? Was beschäftigt uns? etc.). Die Überthemen ›Zukunft, Aufbruch und Mut werden herausgefiltert. Das Thema Weltraum und Reisen taucht die Schnitzeljagd unterstützt wird die Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung: Schwerpunkt Musik

## Juni 2022:

Fortbildung von Mark Withers mit Musiklehrer:innen der GSO, Mitgliedern der Kammerphilharmonie, Akademist:innen, der Leiterin des Stadtteil-Chors und dem Zukunftslabor zum Thema ›Gemeinsam Komponieren mit Schüler:innen

## April - August 2022:

die Autorin Mehrnousch Zaeri-Esfahani schreibt aus allen gesammelten Materialien die Geschichte ›Odyssee zum Mond

## April 2022:

Vertreter:innen des Stadtteils, Lehrer:innen der GSO und das Zukunftslabor machen Interviews mit Schüler:innen und Bewohner:innen, lassen Geschichten, Begriffe und Gedanken aufschreiben

## August 2022:

Das Stadtteil-Opern Zelt wird für den Frühling 2023 angefragt

## September 2022:

Projektstage im Rahmen des GSO-Schuljubiläums (50 Jahre), erste Szenen der Stadtteil-Oper werden von Schüler:innen, mit Hilfe von Mark Withers, Lehrer:innen und Musiker:innen der Kammerphilharmonie komponiert (erstes Ergebnis zu sehen beim Club 443 Hz am 15./16.9.2022, dirigiert von Rodrigo Blumenstock) Gespräche mit Regisseur Johann Diel

Die perfekte Zeit  
Hans mit voller  
Baby Katzen  
Kammerphilharmonie

Ich wünschte ich kann  
zum Mond fliegen und aus  
meiner Dunkelheit rauskommen

LIEBER

### **Oktober 2022:**

Johann Diel (Regie) wird Teil des Produktionsteams, erstes Treffen mit Mehrnousch Zaeri-Esfahani und Mark Withers

### **November 2022:**

Projektwoche mit Johann Diel (Kennenlernen der Theaterklassen) und Mark Withers (Musikklassen), weitere Szenen werden komponiert

### **Dezember 2022:**

weitere Projektwoche mit Johann Diel und den Theaterklassen  
Solokinder-Workshops, Auswahlverfahren  
erstes konzeptionelles Treffen von Johann Diel, gemeinsam mit Kostümbildnerin Christin Bokelmann und Bühnenbildner Stefan Berthold

### **Januar 2023:**

Projektwoche (Theater + Musik)  
letzter Besuch von Mark Withers, die letzten Szenen der Stadtteil-Oper werden von den Schüler:innen komponiert  
erster Besuch der Solistin Sarah Théry und des Arrangeurs Florian Marques in Bremen  
konzeptionelles Treffen von Mark Withers (musikalische Konzeption), Rodrigo Blumenstock (Dirigat), Johann Diel (Regie) Sarah Théry (Solistin), Florian Marques (Arrangeur) und Mona Heiler (künstlerisch-pädagogische Leitung des Zukunftslabors)

### **Januar – März 2023:**

Regelmäßig konzeptionelle Treffen von Johann Diel, Christin Bokelmann, Stefan Berthold, Jörg Hartenstein (Licht), Riccardo Castagnola (Live Video Projection Mapping)

### **März 2023:**

Intensive 2-wöchige Projektphase, Musik- und Theaterproben  
Stefan Berthold arbeitet mit den Kunstklassen  
Einzug der Kostümateliers von Christin Bokelmann, Lin Mary Busse und Iman Catruat mit Frauen aus dem Mütterzentrum in der GSO  
Ende März: Zeltaufbau auf dem Grünen Hügel  
27. März: das Zelt und Bauzäune werden angeliefert  
31. März: Die Tribüne steht

### **April 2023:**

4. April: die Bühne und die Technik sind aufgebaut  
Ab 11. April: Endprobenphase im Zelt  
15. April: Erste musikalische Probe mit den Schulklassen und der Deutschen Kammerphilharmonie  
17. April: Erste szenische Probe mit Theaterklassen, Musikklassen, Stadtteil-Chor und der Deutschen Kammerphilharmonie  
18. April: Hauptprobe und Generalprobe  
19. April: Premiere  
20. April: 2. Aufführung

... bis zur Aufführung



# Mitwirkende



## **Rodrigo Blumenstock** **Dirigent/ Musikalische Leitung**

Der Solo-Oboist der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen studierte in Freiburg und Hannover. Als Solist trat er in Frankfurt, Wien, Köln, München, der Bachwoche Ansbach, dem Shanghai International Radio Music Festival, dem Kammermusikfest Lockenhaus und dem Mozart Fest Würzburg auf, begleitet u. a. vom WDR-Sinfonieorchester Köln. Das Oboenkonzert ›Extase‹ des letzten Messiaen-Schülers Qigang Chen ist ihm gewidmet. Teil seiner umfassenden musikalischen Aktivitäten sind Lehraufträge für Oboe, Kammermusik und Bläusersatz an mehreren Hochschulen. Mit Gidon Kremer als Solisten dirigierte er die Deutsche Kammerphilharmonie in Sälen wie dem Barbican Center, dem Chatelêt und dem Musikverein. Gast-dirigante führten ihn nach Brasilien. Er ist Dirigent des Bremer Orchesters Sinfonia Concertante. Eine CD der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen porträtiert ihn als Oboisten, Kammermusiker und Dirigenten.



## **Sarah Théry** **Mezzosopran**

Sarah Théry verfügt über eine dunkle, kräftige Stimme, die sie mit einer souveränen Bühnenpräsenz und einem scharfsinnigen Intellekt verbindet. In den vergangenen Jahren war sie in vielen Opern-Produktionen und Konzerten in ganz Europa zu erleben und wurde u. a. für ihre Rollen in Johann Strauss' ›Fledermaus‹, in Richard Strauss' ›Ariadne auf Naxos‹ oder in Mozarts ›Zauberflöte‹ gefeiert. Darüber hinaus erforscht und entwickelt die Sängerin neue Formen von Aufführungen, die sich an größere Publikumsschichten richten und den Zugang zur lyrischen Kunst ermöglichen. Im Jahr 2019 gründet sie hierfür etwa das Collectif La Meute und das Quartett Ensemble Tempus, das den Dialog zwischen barockem Repertoire und weltmusikalischen Einflüssen sucht. Unterstützt wird sie dabei vom Festival d'Aix-en-Provence und der Oper von Lille. Auf dem nationalen belgischen Sender Musiq3 moderiert Sarah Théry außerdem eine eigene Radiosendung.

Foto: Cici Olsson



## **Mark Withers** **Musikalisches Konzept**

Mark Withers schafft und führt Musik auf. Als vielseitiger Kreativ-Konzepter leitet er verschiedenste Outreach-Projekte sowie Ausbildungsprogramme für Künstler:innen, die ebenfalls in diesem Bereich engagiert sind. Dabei arbeitet er mit internationalen Ensembles wie Accentus, La Chapelle Musicale Reine Elisabeth, der Amsterdam String Quartet Biennale, dem Insula Orchestra oder auch dem Pariser Konservatorium und dem renommierten Festival d'Aix-en-Provence zusammen. Darüber hinaus leitet Mark Withers seit mehr als 25 Jahren das Programm des London Symphony Orchestras für Kinder in Krankenhäusern und ist Berater der Organisation Jessie's Fund, die im gesamten Vereinigten Königreich Musikprojekte für Kinder mit Behinderung und Beeinträchtigung anbietet.

Foto: Marie-Laure Favier



## **Florian Marques** **Arrangeur**

Florian Marques, 1993 in Bayonne (Frankreich) geboren, verliebte sich bereits während seines Studiums an der Musikschule seiner Heimatstadt in den Jazz, bevor er am Pariser Konservatorium studierte und schließlich einen Master-Abschluss in Jazzkomposition in Lausanne, Schweiz, absolvierte. Als Jazz-Saxofonist und Komponist arbeitet Florian Marques mit verschiedenen Bands in Frankreich und der Schweiz, darunter mit seinem Quartett PEAKS, dem Quintett Cookin' With und dem Paul Marsigny Sextett. Darüber hinaus komponiert, arrangiert und spielt er auch in der Funk-Band RadioFunik sowie in der französischen Pop-Band Le Trottoir d'en Face. Als studierter Arrangeur für Orchester arbeitete Florian Marques zudem mit Ensembles wie dem Orchestre de la Police Nationale und dem Orchestre de Chambre de Lausanne.

Foto: Gabrielle Besenval



### **Johann Diel** **Regisseur**

Johann Diel realisiert Musiktheater- und Schauspielinszenierungen sowie genreübergreifende, interdisziplinäre Projekte wie Raum-Klang-Installationen, interaktive Formate im öffentlichen und digitalen Raum oder Konzertinstallationen. So entstanden in den letzten Jahren Arbeiten u. a. für das Theater Freiburg, die Galerie für Gegenwartskunst Freiburg, die Junge Kantorei (Frankfurt/Heidelberg), die Hochschule für Musik Freiburg oder das Klangforum Heidelberg. Sein Regiestudium absolvierte er an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg, war zum Körper Studio Junge Regie eingeladen und Stipendiat der Akademie Musiktheater heute. Zuvor arbeitete Johann Diel als Regieassistent und Abendspielleiter u. a. am Theater Freiburg und der Neuköllner Oper. Johann Diel lebt in Freiburg im Breisgau.



### **Christin Bokelmann** **Kostümbild**

Christin Bokelmann studierte an der Hochschule für Künste Bremen und arbeitet seit 2004 als freie Kostümbildnerin im In- und Ausland. Ihre Assistenzzeit verbrachte sie am Staatstheater Bremen und am Staatstheater Klagenfurt. Seit der ersten Stadtteil-Oper entwirft sie regelmäßig die Kostüme für dieses Projekt. Darüber hinaus arbeitet sie an weiteren musikalischen Großprojekten in Oldenburg, Hamburg, Hannover und Konstanz. Im Jahr 2006 gründete sie ihr Modelabel ›Muster.Knabe‹. Daneben lehrt sie an unterschiedlichen Institutionen als Modedesignerin und Kostümbildnerin und gibt Workshops in Kattowitz, Danzig und Riga, wo sie auch die Kostüme für freie Tanzproduktionen entwarf. Seit 2007 begleitet sie diverse Fotokampagnen als Modestylistin im In- und Ausland und gestaltet Showrooms für unterschiedliche Modemarken. Christin Bokelmann lebt in Bremen.



### **Stefan Berthold** **Bühnenbild**

Stefan Berthold studierte Bühnenbild und Bildhauerei. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Bühnenbildner für verschiedene Stadt- und Staatstheater gründete er seine eigene Bühnenbildwerkstatt in Köln und arbeitete schwerpunktmäßig mit freien Theatern zusammen. Mit der Geburt seines Sohnes begann ein neuer Abschnitt seines künstlerischen Wirkens. In Bremen gründete er 1995 gemeinsam mit Schauspielkolleg:innen das Theater Satyricon, das etliche eigene Produktionen entwickelte, darunter ›Die Zauberflöte‹, ›Peter und der Wolf‹ und ›König Ubu‹. 1998 fand der Umzug ins Theaterkontor Bremen mit der Werkstatt für freie Bühnenkunst statt. Seit nunmehr 20 Jahren leitet Stefan Berthold das Theaterkontor Bremen, das in dieser Zeit die Entwicklung der freien Theater in Bremen entscheidend prägte. Zu seinen zahlreichen Projekten gehören auch die Stadtteil-Opern ›Faust II‹ und ›Scheherazades Träume‹.

Foto: Manja Hermann



### **Mehrnousch Zaeri-Esfahani** **Autorin**

Die Autorin und Geschichtenerzählerin Mehrnousch Zaeri-Esfahani ([www.zaeri-autorin.de](http://www.zaeri-autorin.de)) flüchtete 1985 im Alter von 10 Jahren mit ihrer Familie aus ihrer Heimat Iran nach Deutschland. Aufgewachsen in Heidelberg, engagierte sie sich 17 Jahre lang als Sozialpädagogin im Bereich Migration und Diversity. Seit 2012 ist Mehrnousch Zaeri-Esfahani zunehmend als Referentin mit der Methode Storytelling aktiv und feierte 2016 mit zwei Romanen ein Doppeldebüt als Autorin. Für ihre Arbeit hat sie bereits zahlreiche Auszeichnungen und Nominierungen erhalten. In ihren Workshops und Vorträgen für Menschen von 7 bis 99 Jahren geht es um das Geschichtenerzählen gegen Hass und Populismus: Es geht um Licht gegen Finsternis, um Liebe, Demokratie, Integration und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Foto: [www.bilderlaube.de](http://www.bilderlaube.de)



## **Jörg Hartenstein** **Licht**

Jörg Hartenstein arbeitet seit 1990 als Beleuchter und Lichtdesigner, unter anderem in Stuttgart, Hildesheim, Hannover und Bremen. Seit 1997 beleuchtet er die Stücke des Moks am Theater Bremen. Von 1999 bis 2004 war er Technischer Leiter des Internationalen Tanzfestivals ›Tanz Bremen‹ und zeichnet seit dem Jahr 2000 für das Lichtdesign vieler Theaterprojekte der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen verantwortlich, darunter ›Kontakt‹, ›Faust II‹, ›Afrika kommt‹, ›Polski Blues‹, ›Ich, Peer Gynt‹, ›Klangkörper‹, ›Iolanta‹, ›Scheherazades Träume‹ und ›Sehnsucht nach Isfahan‹.



## **Riccardo Castagnola** **Live Video Projection** **Mapping**

Als Komponist, Performer und multi-medialer Künstler beschäftigt sich Riccardo Castagnola auf vielfältige Weise mit Musik, dem Klang und der Kunst: in Form von elektroakustischer und instrumentaler Komposition, Live-Musik und -Video für darstellende Künste, mit freier Improvisation, Sound-Design oder auch multimedialen und interaktiven Rauminstallationen. Im Rahmen seiner multimediale-szenischen Darstellungen arbeitet er mit unterschiedlichen Institutionen, u. a. dem Theater Bremen, dem Düsseldorfer Schauspielhaus, der Schwankhalle Bremen, dem Gerhard-Marks-Haus oder dem Tempo Reale (Italien) zusammen. Im Jahr 2018 wurde seine elektroakustische Stummfilmvertonung für ›Die Leuchte Asiens‹ bei der Berlinale gezeigt.

Foto: Ubeyde Cimen





# Weitere Mitwirkende

**Wir danken allen Mitwirkenden, Freund:innen und Förder:innen, die die Stadtteil-Oper 2023 ›Odyssee zum Mond‹ durch ihr unermüdliches Engagement möglich gemacht haben!**

**Solistin:**

**Apollon:** Sarah Théry (Mezzosopran)

**Schüler-Solist:innen**

**der Gesamtschule Bremen-Ost:**

**Chronistin:** Samantha Schmädeke/  
Maria de Souza Santos

**Feu Men:** Abdulhakim Alhassoun

**Erzählerkinder:** Anton Kruse, Lea Franziska Jürdens, Miquel Coll Kasprowicz, Blessing Igbinedion, Maria de Souza Santos, Faye Dolores Hoyer, Jarmila Marie Berezinski, Sila Aaliyah Yilmaz, Aleyna Senel, Laura Veronika Jagoda, Sahin Ince, Lilian Koutlo, Scarlett Wahlers, Victoria Isabela Brauckmeyer Giraldo

**Die Schweizer Viertelnoten**

(Chor aus Osterholz-Tenever)

in der Rolle von ›Alfadriel‹ Caroline Papendiek (Leitung), Ingrid Ahrenholz, Rolf Ahrenholz, Annette Ashie, Marina Aydt, Barbara Burkhalter, Hildegard Dehne, Heidi Dittfurth Ammann, Anke Edbauer, Marlene Gierschewski, Annegret Harms, Wiltrud Kadelka, Christiane Lange, Cäcilia Mbiwe, Therese Meyer, Michael Pauli, Rainer Rehbein, Anne Reichart, Martha Schafferhans, Ulrike Schiebeck, Kurt Scholz, Dörte Steinhauer, Ingrid Werner, Maria Zywica

**Freunde des Zukunftslabors:** Chai Min Werner (Alphorn), Johannes Hustedt (Flöte)

**Folgende Musiker:innen der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen haben gemeinsam mit den Schüler:innen und ihren Lehrer:innen komponiert und die Projektstage betreut:** Rodrigo Blumenstock, Klaus Heidemann, Beate Weis, Zuzana Schmitz-Kulanova, Marc Froncoux, Juliane Bruckmann, Glenn Christensen

**Gesamtschule Bremen-Ost**

**Schulleitung:** Hans-Martin Utz, Karin Peterburs

**6.3 (Theater):** Sonja Halling (Leitung/Lehrkraft Darstellendes Spiel), Sophie Werner (Leitung), Glenn Chanell Akomaah, Dilovan Akram Khalil, Abdulhakim Alhassoun, Adam Alhilu, Raman Al-Maousi, Mhd Alwen, Stella Bender, Hosna Burhani, Amelia Chomka, Hannah Dalouh, Merle Dostal, Suhejb Ismani, Ayleen Kenzataev, Denni Maksimovic, Lina Otte, Behlül Özyay, Leandro Quack, Jan Enrico Schmidt, Ilan Ulrich, Kiril Weber, Emine Zeliha Yalançoğ

**6.4 (Chor):** Volker Nehre (Leitung), Sylvia Klingler (Leitung/Musiklehrkraft), Sara Aalem, Emmanuel Afreh, Aleksandar Berićetović, Jeslin Britto Jeevaraj, Evileen Eedo, Chirstina Gaak, Anamaria-Roxana Gavrilă, Iana Grosu, Anton Amadeus Haucap, Aji Fatou Jammeh, Darin Junes, Leana Kauz, Jwan Khalil, Kaan Küçük, Tristan Mlotek, Melek Ögüslü, Anastacia Owoo, Mohamad Ramadan, Iwan Saed, Kamran Tajk, Miraz Rubin Tuncel

**7.1 (Bläserklasse):** Imke Howie (Leitung/Musiklehrkraft), Nermin Aleksiev Ahmed, Salma Al Qarm, Dorin-Mădălin Barbu, Tanesha Isatu Daramy Conteh, Ahmet Yigit Dertli, Zaineab Diaba, Ranja El Charif, Anna Engel, Haktan Gezi, Julien Gippe, David Gretschnko, Kerem Gündüz, Emma Josephine Koch, Jasmin Konradi, Patrick Kreja, Serafina Müller, Lenny Nortey, Frank Osarumwesne, Gabriel Schichragimov, Max Stobbe, Mojtaba Tarraf, Viktoria Wojdyła

**7.2 (Kostüm, Bühnenbild):** Katharina Jelken (Leitung/Kunstlehrkraft), Wiebke Schiemann (Leitung), Irem Balkaya, Maya-Sophie Bentenschneider, Dawid Brzostek, Pia Dahm, Marco Eleuterio Denkler, Tatiana Emelianova, Alisha Zeynep Ermengil, Yasin Ismail, Maximilian Lir, Gabriel Mickiewicz, Dean Alexander Nitzboy, Büsra Fadime Oran, Maksim Ostapenko, Celine Redecker, Anastasia Reichel, Celiene Rott, Elisaweta Schmidt, Yusuf Seker, Natalia Sikorska, Finka Vokuhl, Lenya Keisha Vossler, Lilli Wilkens

**7.3 (Theater):** Miriam Hanau (Leitung/Lehrkraft Darstellendes Spiel), Nele Driftmeier (Leitung) Maissa Al Faker, Alind Almamosi, Fjolla Bytyqi, Cebrail Caglayan, Ahmet Dibrani, Rayan Elias, Rayen Jebali, Clara Kaul, Doay Kochoolu, Tarik Mestari, Emily Müller, Meryem Özbek, Qusai Sabarna, Birgül Sahin, Mahimay Satkunarajan Isabell Wiederspann, Malia Sophie Zawislo

**7.4 (Chor):** Anne Schulkamp (Leitung), Petra Schöppler (Leitung), Sylvia Klingler (Musiklehrkraft), Nuh Adilov, Ali Ayas Aykurt, Zahia Alaa Boumezbar, Alina-Sophie Fliegner, Maik Jannik Gülденpfennig, Esma Isli, Efe Muhammet Kiratli, Sara Kiš, Angelina Antonieta Krasniqi, Süeda Mercan, Tyler Noel Nitzboy, Hayriye Asya Ögüslü, Aikaterini Papiasvili, Alina Schulz, Sajintha Jason Sivakumar, Lilli Stake, Florian Timmermann, Stojan Todorović, Natalie Tabea Wilk, Emilia Winsinger, Fatime Zija

**7.5 (Theater):** Deike Wursthorn (Leitung/Lehrkraft Darstellendes Spiel), Karwan Ali, Finja Bielefeld, Dila Cakar, Lena Dahm, Daria Demchuk, Nazdar Duran, Mohamad Gabriel Fakhro, Rayan Gopal, Eda Gündogan, Alexandra Junge, Faralda Klammer, Valeria Konschakow, Oliwia Kwaśniewski, Aisha Majurejan, Duncan McKean, Umut Pannewitz, Maximilian Pfenning, Hasret Nilda Polat, Adrian Reis, Mariya Simion, Daneel Tesfagebrial, Maximilian Wagner, Juana Yalcin

**8.1 (Bläserklasse):** Thilo Eder (Leitung), Lena Wellbrock (Leitung), Gilles Agnamana (Musiklehrkraft), Ester Afreh, Jasmin Altenburg, Joudi Altuemi, Zeynep Arik, Antwi Daniel, Farah El Salman, Daniel Feil, Laura Gebicka, Kadra Genç, Irem Güngör, Matilda Haji, Lena Hastedt, Meikel Moric Thomas Hastedt, Fatma Junes, Sarisha Mahita Meredith Kaiser, Mark Lenz, Sophia Lorenz, Mia Maksimovic, Angel Anabell Osebhahieme Okonofua, Caner Sefa Özkaya, Angelina Schmidt, Sinan Malik Tastan, Laurin Ragnar Wendt

**8.3 (Theater):** Ibrahim Ekim (Leitung/Lehrkraft Darstellendes Spiel), Yvonne Dünnebieer (Leitung), Virgilio Adu, Yasin Akdag, Sina Al-Moufleh, Celine Bender, Maja Dahnken, Elina Dawydow, Sophia Elidermann, Perekaboere Sharon Engbi, Âlim Erdal, Soukayna Kain, Abdullah Kaya, Ege Tan Kizilkaya, Yunus Emre Kondo, Sarah Leonie Mestari, Adelina Nurkovic, Leyla Öcal, Florencia Osei-Asante, Ariana Schorch, Latifa Seitz, Hüsesein Taha, Sudenaz Talo

**8.4 (Streicherklasse):** Katrin Werde (Leitung), Ina Przybilla (Leitung), Sylvie Klingler (Musiklehrkraft), Kiara Ahrens, Mariam Barrie, Emily Sophie Behr, Julian Britto Jeevaraj, Nancy Danquah, Mariam Elloumi, Christoph Ende, Diana Evstropova, Melina Heidt, Milan Koutlo, Maria Moor, Birhat Naaman, Favour Omorogbe, Malwina Elisabeth Popadiuk, Finnja Pöttsch, Diana Rollmann, Hümeýra-Ceren Sari, Leonie Stelljes, Dionisios Totolaku, Melike Uyar, Dayaan Yalçin, Eren Yilmaz

**9.1 (Bläserklasse):** Martina Redlich (Leitung), Rabea Schwien (Leitung), Henning Grossmann (Musiklehrkraft), Joel Asiedu-Anto, Cagri Basarir, Jette Binnering, Angelina Vanessa Jasmin Borchers, Zinedine Bouzalmad, Hasna Diaba, Marie Eirich, Onur Ekin, Leonardo Gardev, Hannah Maja Hellmann, Nedim Hero, Taghrid Kider, Esmeralda Lettieri, Jolie Melua Morisse, Amelia Owsiany, Ilirjan Garri, Alex-Tom Radau, Belinay Sari, Emma Schmidt, Hadi Schour, Eike Wendt, Leonie Wiedekamp, Zehra Yavasoglu

**9.2 (Theater):** Petra Schöppler (Leitung/Lehrkraft Darstellendes Spiel), Merlin Stelljes (Leitung), Zehra Altun, Leon Dawin Arslan, Jennifer Bath, Emre Baydar, Brandon-Lee Brünjes, Pawel Brzozowski, Emine Bülbül, Valeria Alexandra Domalewski, Anna-Maria Fliegner, Victoria Heckendorf, Emily Sophie Janke, Can Kahrman, Florian Krebs, Alexander Kulitskiy, Miguel Langius, Fenja Heaven Lorenz, Sinan Mahir, Tristan Gerhard Schabrau, Jana Maria Scharf, Adrian Theonies Coats, Yusuf Kerem Yakac

**9.3 (Theater):** Simon Röhrs (Leitung), Jendrik Albers (Leitung), Kristina Thomas (Lehrkraft Darstellendes Spiel), Fatoumata Balde, Charleen Dörfling, Ramazan Ercan, Erik Focht, Leonie Charlott Fricke, Roges Halef, Sanije Ibsi, Talya Jahn, Awa Ngang, Zoe Paulina Oberda, Cindy Odega, Aslan Salamov, Tuana Senel, Mariella Ulrich, Ian Voskamp, Ferhan Yalcin, Rohat Yalçin

**9.4 (Streicherklasse):** Symon Jürgensen (Leitung), Sophie Werner (Leitung), Sylvie Klingler (Musiklehrkraft), Anika Simonis (Musiklehrkraft), Lana Al Khalaf, Christian Avdeev, Rolian Bakr, Mostafa Banjak, Alexandra Bothe, Celine Bunk, Fridrich Busch, Boran-Firat Coşkun, Tim Funk, Calvin Gerck, Baharsadat Ghyyasi, Dimitri Heidenreich, Stivan Ilias, Angelo Kinscher, Samuel Kwakye, Xenia Lehn, Liana Ott, Julia Pobednov, Charlotte Schiffers, Melvin Schulz, Rafik Soufri, Zeynep Yavasoglu

**9.6 (Kostüm, Bühnenbild):** Selahattin Alptekin (Leitung), Imke Howie (Kunstlehrkraft), Ali Achour, Johanna Bott, Vitalij Busch, Reyhan Dag, Diana Dubuk, Sofia Fast, Veli Can Günes, Kinana Haloum, Rifat Hassanov, Fevzi Efe Ince, Leo Ismailjov, Maryam Javed, Filip Kowalczyk, Jennifer Majer, Jason Mamula, Nisrin Mohafid Fayou, Khalil Mustafa, Jakub Obtuluwicz, Leo Andrej Ostwald, Elisabeth Stehr, Leonie Mia Wojdyla, Erion Xhelili, Matteo Zawacki

**Band E-Phase:** Thomas Kelch (Leitung), Mansour Babakhani, Baris Görkem Balcioglu, Ahmed Mirac Bayraktaroglu, Mellisa Demirtas, Fahima Hassan Handule, Raphael Helmers, Florian Hoffmann, Nick Lindemann, Pedro Waterböhler

**Kunst-Kurs 11. Klasse:** Wolfgang Rußek (Kunstlehrkraft), Abdal Ahmad, Awas Al-Ismael, Sunita Arabbay, Sorgul Aslan, Kevser Aydemir, Can Aydin, Gül Aydin, Selin Aydin, Lea Michelle Beutler, Beeke Margarethe Toni Büssen, Kamar Fayou, Rohin Ismail, Erdem Onur Kaplan, Ebrar Kaya, Abisha Majurejan, Homer Nakshabandi, Hadisse Rahimi, Yannic Schönfelder, Jawdat Taleb, Andy Wiederkehr, Kheloud Younes

**Kunst-Kurs 11. Klasse:** Katharina Jelken (Kunstlehrkraft), Zeynel Akman, Ghadir Banjak, Paula Sophie Behrens, Ikra Caglayan, Tiago Ernst, Sergej Gerling, Liard Gojicic, Lea Marie Helms, Mara-Luis Hollenbach, Jolina Ivanda, Abinaya Jegatheswaran, Kimberley Karolina Maja Klinger, Mara Koch, Lara Viola Korn, Viktor Otkupçik, Mert Özel, Sena Nur Özkaya, Serra Öztürk, Stella Polle, Denni Reis, Lara Eda Şahin, Niklas Seifert, Esma Sengünes, Berkant Tonka, Eyman Uçarkus, Silvia Yeboah

**Oberstufenchor:** Laura Hillwig (Leitung), Yunus Avsar, Alissa Bender, Berat Citrit, Sophie Marie Ekin, Eugen Gissel, Cecilija Ivanda, Ibtisam Kaid, Marie Kaminsky, Dominik Karolak, Kimberley Klinger, Ruslan Luft, Abisha Majurejan, Kiara Manuszewski, Augustina Neumann, Dennis Schulz, Kevin Ohlhoff, Diljeet Padda, Tu Quang Phan, David Rosik, Amaliya Simion, Aylin Taştan

**Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen:**

**Flöte:** Ulrike Höfs

**Oboe:** Ulrich König, Fabian Sahn

**Klarinette:** Daniel Kurz

**Fagott:** Heesung Kim, Sergio Giardino

**Horn:** Markus Künzig, Markus Weber

**Trompete:** Christopher Dicken, Bernhard Ostertag

**Schlagwerk:** Jonas Krause

**Violine 1:** Glenn Christensen, Barbara Kummer-Buchberger, Beate Weis, Gunther Schwiddeßen, Hozumi Murata, Marijke Tjoelker

**Violine 2:** Stefan Latzko, Katherine Routley, Stefan Latzko, Timofei Bekassov, Zuzana Schmitz-Kulanova, NN

**Viola:** Friederike Latzko, Klaus Heidemann, Grace Leehan

**Violoncello:** Nadja Reich, Ulrike Rüben, Lynda Cortis, Raphael Zinner

**Kontrabass:** Matthias Beltinger, Simon Carstens

**Theorbe:** Bernhard Reichel



**Musikalische Leitung:** Rodrigo Blumenstock

**Musikalische Konzeption und Erarbeitung:**

Mark Withers

**Arrangement:** Florian Marques

**Regie:** Johann Diel

**Regieassistent:** Pia Karius

**Kostümbild:** Christin Bokelmann

**Kostümbild Assistent:** Lin Mary Busse

**Unterstützung Kostümbild:** Iman Catruat

**Bühnenbild:** Stefan Berthold

**Libretto:** Mehrnousch Zaeri-Esfahani

**Licht:** Jörg Hartenstein

**Live Video Projection Mapping:**

Riccardo Castagnola

**Korrepitition:** Klaus Heidemann

**Das Zukunftslabor der Deutschen**

**Kammerphilharmonie Bremen**

**Künstlerisch-pädagogische Leitung**

**Stadtteil-Oper:** Mona Heiler

**Kaufmännische Leitung Stadtteil-Oper:**

Imke Poeschel

**Projektmanagement Stadtteil-Oper:** ,

Jan-Dirk Stolle

**Notenmanagement:** Sinja Lasarzewski-Schilling

**Projektassistent:** Sinja Lasarzewski-Schilling,

Nelli Tiebe, Lukas Hanauska, Barbara Petkevica

**Botschafterin des Zukunftslabors:**

Annette Rüggeberg

**Produktionsleitung:** Dirk Schulz

**Assistenz Produktionsleitung:**

Madita Handwerk

**Produktionsteam:** André Keunecke, Moritz

Weis, Max Selting, Sarah Schmidt

**Stage Management:** Finn Peters, Jannis Rodiek

**Gotaque Licht und Ton:** Malte Clasen,

Olaf Klöhn, Nils Aulmann, Lasse Meier

**Künstlerische Unterstützung und Koordination**

**Gesamtschule Bremen-Ost:** Wolfgang Rußek

**Dokumentation und Blog:** Wolfgang Rußek

**Bühnenhelfende:** Amer El Charif, Azeez Ghanim

Rashid, Omer Mamuti, Ali Ceyhan Silgir

**Das Mütterzentrum Osterholz-Tenever e.V.**

**unterstützt die Stadtteiler mit folgenden**

**Teams:** Alltagstraining, Café Gabriely, Café 17,

Geschäftsleitung, Haustechnik, Kreativbereich

**Der dm-drogerie markt unterstützt die**

**Stadtteil-Oper mit den Filialen Weserpark**

**(Jana-Christin Graesse) und Geroald-Janssen-**

**Straße (Lisa Kraneis) sowie vor Ort bei der**

**Maske, Schüler:innen Versorgung und**

**Einlass mit:** Aleyna Okur, Carla Müller,

Christiane Winter, Irina Nering, Jana-Christin

Graesse, Lea Tietmeyer, Lisa Nolden, Luisa

Thierner, Melanie Neumann, Neeske Dorschu,

Peggy Engelking, Shirley-Ann Rabe, Sofia Rudi,

Stefanie Beyer

**Unser besonderer Dank gilt allen Lehrkräften,**

**der Hausmeisterei, der Mensa und dem**

**Sekretariat der Gesamtschule Bremen-Ost**

**sowie allen Beteiligten, die kurzfristig noch**

**dazu gekommen sind.**

**Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen –**

**Management:** Sven Asendorf, Alina Baumann,

Corinna Blühm-Lloyd, Winnie Finke, Dorothea

Gertler, Jana Große, Lukas Hanauska, Mona

Heiler, Isabella Heller, Kana Himeno, Elisabeth

Iken-Brokate, Andrea Katzmarczyk-Engmann,

Magdalena Kunze, Sinja Lasarzewski-Schilling,

Franziska Liedkte, Ines Lögers, Claudia Mohme,

Julia Möring, Kimberley Müller, Mariusz

Oldekop, Hans Otto, Imke Poeschel, Andrea

Pfohl, Lina Poséchnaité, Viviane Pourgiazos,

Marie Schierloh, Albert Schmitt, Sylvia Scholz,

Dirk Schulz, Svetlana Sek, Jan-Dirk Stolle,

Juliane Tegtmeyer, Nelli Tiebe,

Charlotte Wessolowski



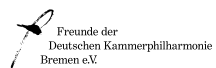
## Projektpartner

Ein so umfangreiches Projekt wie die Stadtteil-Oper ist nur mit Unterstützung möglich. Wir danken allen Sponsoren und Unterstützern für ihr tolles und großzügiges Engagement!

### Wertepartner



### Förderer



### Projektsponsoren



### Medienpartner



### Mit freundlicher Unterstützung von

ALZ (Arbeit-Leben-Zukunft)  
arco Bremen Osterholz e.V.

Café Abseits

Faber & Festus mit Maren Handwerk

Freie Walddorfschule Bremen-Osterholz

GOTAQUE Licht & Ton

Grundschule Andernacher Strasse

Mehrgenerationen Haus Schweizer Viertel

Musikschule Bremen

Mütterzentrum Osterholz-Tenever e.V.

Quartiersmanagement OTe

Stadtteil-Bibliothek Osterholz

Zertifikatskurs ›Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung: Schwerpunkt Musik‹

### Impressum

**Herausgeber:** Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Am Wall 165, 28195 Bremen, [www.kammerphilharmonie.com](http://www.kammerphilharmonie.com); [www.zukunftslabor.com](http://www.zukunftslabor.com)

**Redaktion:** Mariusz Oldekop · **Text:** Mona Heiler, Sofie Buchwald

**Gestaltung:** N-A-G-E-L.DE, Berlin · **Fotos:** Jörg Sarbach, Axel Martens

# Ins Museum? ~~Never!~~

Kunsthalle Bremen	Übersee-Museum*	Universum* Bremen*	
Focke-Museum	Hafen-museum	botanika*	kek Kindermuseum*
Museen Böttcherstraße	Weserburg	Atlantis Filmtheater*	Wilhelm Wagenfeld Haus

An diesen Kulturorten ermöglichen wir allen unter 18 Jahren den **KOSTENLOSEN** Besuch.



Mehr Infos und Bedingungen(\*) unter:  
[www.sparkasse-bremen.de/vorteile](http://www.sparkasse-bremen.de/vorteile)

**Stark. Fair. Hanseatisch.**



Die Sparkasse  
Bremen

# Ausbildung & Studium bei dm

Mach den ersten Schritt auf dem Weg zu Dir.  
Wir bieten Dir:

- einen sicheren Ausbildungs-/Studienplatz
- faire Vergütung
- Gestaltungsmöglichkeiten auf Deinem beruflichen Weg
- spannende und abwechslungsreiche Aufgaben



Jetzt bewerben  
unter:  
[dm-jobs.de/dubeidm](https://dm-jobs.de/dubeidm)